

Wärmedämmung und Dampfsperre für Wände mit Natursteingestaltung

Einsatzgebiet:

Großflächiges Mehrschicht-Trägerelement zur Wärmedämmung und Dampfsperre in Schwimmhallen. Speziell geeignet für Flächen mit schwerer Keramik, Naturstein oder Marmor. (Für Flächengewicht bis max. 60 kg/m² bei Raumhöhe max. 3 m).

Material:

Verbundelement aus Polystyrol-Hartschaum (EPS) gemäß DIN EN 13163 DI, WI gütegesichert, garantiert abgelagert, HBCD-frei geschäumt.
Raumgewicht 20 kg/m³,
Wärmeleitgruppe 035.
Einseitig kaschiert mit einem schutzlackierten Alu-Dünnsblech 0,1 mm,
SD ≥ 1500 m, dampfdicht.

Abmessungen:

Länge: 2500 mm, Breite: 1000 mm,
Dicke: 20, 30, 50, 80 mm.

Untergrund:

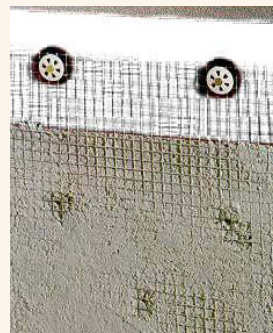
Der Untergrund muss zum Verdübeln und Kleben geeignet sein. Die ISO-PLUS-ELEMENTE werden in der Regel direkt auf die Rohwand montiert. Außenmauerwerksfugen müssen luftdicht ausgeführt sein. Aufgrund der relativ hohen Dübelzahl sollten auf dem Untergrund keine Kabel verlegt werden.

Verarbeitung:

Die ISO-PLUS-ELEMENTE werden mittels **ISO-Feuchtraumdübel** an der Wand befestigt. Eine zusätzliche rückseitige Verklebung mit dem ISO-Baukleber ist aus Stabilitätsgründen empfehlenswert. Die Einzelelemente werden stumpf gestoßen. Zum Fixieren und Ausrichten der Elemente werden 4-5 ISO-Feuchtraumdübel pro Element benötigt. Nach Verlegen der Elemente werden die Stöße mittels **ISO-Fugenband** überklebt. Es ist darauf zu achten, dass alle Fugen, Wand-, Dach- und Deckenanschlüsse der Schwimmhalle **rundum dampfdicht** ausgeführt sind. Anschlüsse an Bauteile (z.B. Fenster) sind dauerhaft dicht auszuführen (ggf. Detail anfordern oder Aufgabe mit ISO abstimmen). Danach wird die gesamte Fläche mit dem **ISO- Haftgrund gestrichen**.

Dann werden ca. 8 **Abstandsdübel** pro m² gemäß Dübelbild angebracht. Sie sichern die ISO-PLUS-ELEMENTE zusätzlich und nehmen das ISO-Metall-Armierungsgitter (verzinkt, 12,7 mm Maschenweite, 1,0 mm Drahtdicke) auf.

Vor dem Aufbringen dieses Gitters empfiehlt es sich, zwischen die Dübel partiell und quer gezogen eine Schicht ISO-Baukleber (mittels Zahnspachtel 6 mm) als Haftbrücke aufzubringen. Dies verbessert die Haftung und verhindert ein Abrutschen der mineralischen Putzschicht. Nach Durchtrocknung wird der ISO-Tragputz Z3 mit 15 - 20 mm dick aufgebracht und lot- und fluchtgerecht verzogen. Nach dem Ansteifen wird die Oberfläche mit einem Gitterrabot für die nachträgliche Verklebung aufgeraut. Das Metallgitter samt Dübelköpfe sind komplett überdeckt. Die gesamte Putzscheibe ist sicher bis zum Rohboden zu führen.



Bei Gewichten über 60 kg/m² ist ggf. ein geeigneter Sockel zu betonieren oder eine tragfähige Konsole zu montieren. Zur Sicherheit sollte im Einzelfall vor der Maßnahme Rücksprache mit der Firma ISO zur jeweiligen Aufgabenstellung gehalten werden.

Um im geprüften System zu bleiben, wird nach Trocknung des ISO-Tragputz Z3 die Oberfläche mit ISOMAT Uniprimer GE grundiert. Zur Verklebung von Fliesen und Naturstein ist der ISOMAT AK-Rapid Flex - Kleber zu verwenden.

Aussparungen - z.B. für Elektroleitungen - auf der Rückseite der ISO-PLUS-ELEMENTE sind möglich, sollten aber aufgrund der hohen Dübelzahl vermieden werden.

Verlegezeitpunkt:

Zur Lastabtragung und zur Vermeidung von Wärmebrücken im Boden-Wandschluss empfiehlt es sich die ISO-PLUS-ELEMENTE vor Einbringen des Estrichs zu montieren. Der Wand-Boden-Anschluss ist dann entsprechend der geltenden Vorschriften und den anerkannten Regeln der Technik in Feuchträumen abzudichten (ggf. ISO-Info-Blatt anfordern).

Bitte entnehmen Sie weitere Details zu Materialien und deren Verarbeitung den jeweiligen Technischen Merkblättern

Artikel-Nummer: 11203